

Gegen Ödnis in der Innenstadt

24.03.2011 / **WAZ** Lokales

Autor: Kristina Mader

„Kim“ soll der Ödnis in der Innenstadt entgegenwirken und die Kaffeehauskultur wieder zum Erblühen bringen. Und vor allem: Jungen Musikern eine Bühne bieten. Kim ist die Kurzform von „Kultur in Mülheim“ und wurde gegründet, um Jugendlichen in Mülheim ein Forum für klassische Musik zu geben. Ab dem 7. April finden nun jeden ersten Donnerstag im Monat klassische Konzerte in Rick's Café im Medienhaus statt.

Renate Beckmann und Marlies Schröder sind guter Dinge, sie freuen sich bereits auf die Uraufführung im April. Schließlich haben sie mit dem Kammermusikverein NRW das Projekt ins Leben gerufen. Der Verein wurde erst kürzlich in Mülheim gegründet, ist landesweit aktiv und hat sich zur Aufgabe gemacht, Kammermusik zu fördern. Anton Gölle, Vorsitzender und selbst junger Kulturbotschafter des **CBE**, versucht, Jugendliche für die Klassik zu begeistern. „Wir werden aber nicht nur Klassik, sondern auch Jazz aufführen“, verspricht der 20-Jährige Musikstudent, der Geige und Klavier in Rick's Café spielen wird. Nun wollen die Initiatoren Akquise betreiben, Musiklehrer ins Boot holen, auf Schüler zugehen, Studenten ansprechen.

Unterstützt werden sie dabei vom Centrum für Bürgerschaftliches Engagement (**CBE**). „Sie haben uns während der Planungsphase geholfen, Flyer und Plakate gestaltet, uns Tipps gegeben“, sagt Marlies Schröder. Bei dem CBE-Projekt „EFI“ haben sich Renate Beckmann und Marlies Schröder kennengelernt. Ruheständler nutzen dort ihre Kompetenzen, um sie an junge Menschen weiterzugeben. Marlies Schröder arbeitete 20 Jahre lang im Vorstand des Kolpingwerks, Renate Beckmann lehrte Musik und Englisch am Gymnasium Heißen. Nach dem aktiven Berufsleben wollten sie weiterhin einen Beitrag für das kulturelle Leben der Stadt leisten. „So kamen wir auf die Idee, Kim zu starten“, sagen die beiden. „Es ist ein Experiment“, meint Renate Beckmann. „Mit diesem neuen Format wollen wir junge Talente fördern.“